

Lanzarote Rund mit astronomischen Standortbestimmungen und Segelspaß, Zeit zum Ankern, Landausflüge

Törn: BO 27-18, mit der Dufour 530

Zeitraum

06. bis 20. November 2027

Route

Unsere Segelreise beginnt und endet in **Rubicón** an der Südseite von Lanzarote. Wir starten, wenn das Wetter es ermöglicht, zu einer schönen **Inselumrundung**. Wenn es die Zeit erlaubt, erkunden wir noch die Nordostseite von Fuerteventura.

Eine Segelreise „**Lanzarote Rund**“ ab Marina Rubicón Anfang November ist eine der reizvollsten Kanaren-Touren mit warmen Temperaturen, meist stabilen Passatbedingungen und eine spektakuläre Vulkanlandschaft, die sich direkt aus dem Atlantik erhebt.

Das Besondere: Man segelt ständig vor der Kulisse schwarzer Lavafelder, roter Vulkankegel und ockerfarbener Steilküsten – landschaftlich wirkt Lanzarote eher wie eine Mischung aus Mondlandschaft und Atlantikinsel.

Start und Ziel ist

Marina Rubicón (Playa Blanca, im Süden Lanzarotes). Die Distanz für die Inselrundung beträgt ca. 120-170 Seemeilen (sm) je nach Abstechern zu Ankerbuchten und nach Puerto del Rosario auf Fuerteventura.

Wettersituation

Typisch für Anfang November:

Luft: 22–27 °C,

Wasser: etwa 22 °C,

Wind: überwiegend N bis NE 3–5 Bft,

in den Beschleunigungszonen zwischen den Inseln auch 6 Bft,

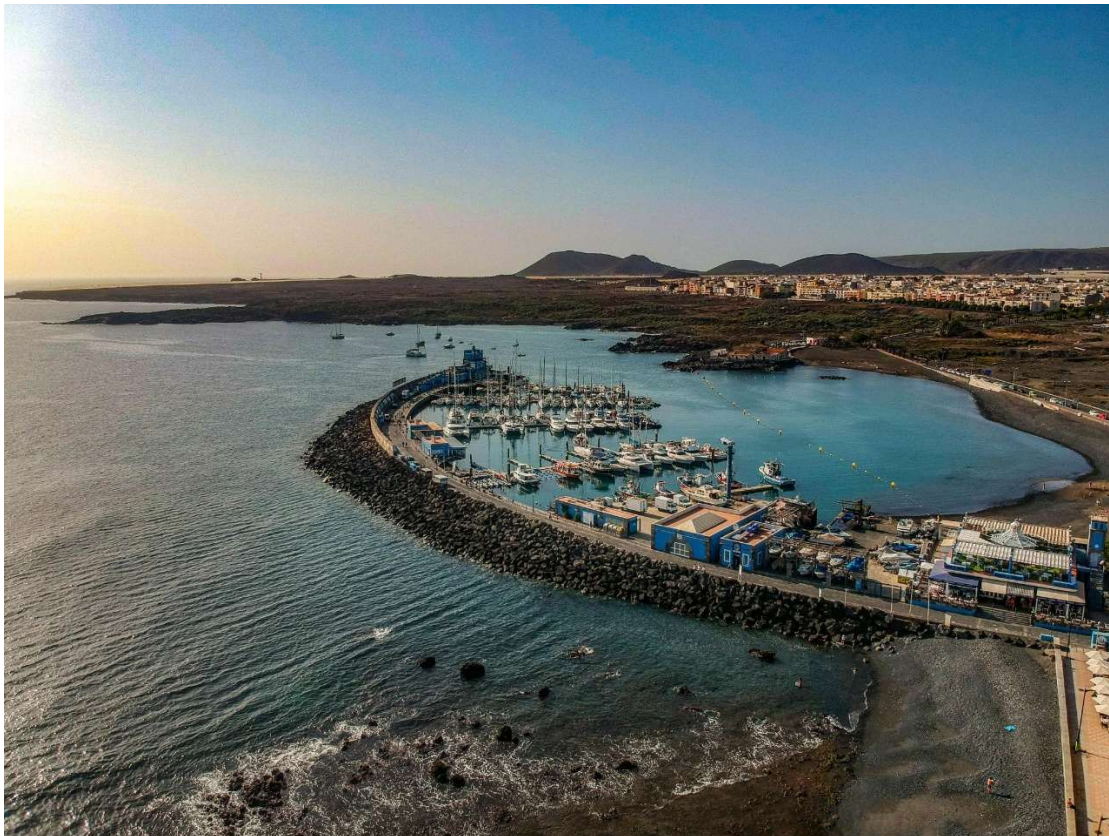
Welle: Atlantikdünung 1–2 m, an exponierten Nordküsten mehr

Möglicher Törnverlauf

Sonntag und Montag – Rubicon

Boots- und Sicherheitseinweisung, Proviantierung und Einsegeln

Dienstag - Marina Rubicón → Puerto Calero (10 sm)



Ein entspannter Eingewöhnungsschlag entlang der Papagayo-Küste. Schon kurz nach dem Ablegen erscheinen die berühmten goldgelben Sandbuchten vor schwarzer Lava – ein fantastischer Kontrast.

Mittwoch - Puerto Calero → Arrecife (15 sm)



Die Ostküste ist vergleichsweise geschützt und bietet oft angenehmes Am-Wind- oder Halbwindsegeln.

Unterwegs passiert man:

Puerto del Carmen und die langen schwarzen Strände von Playa Honda sowie die Einfahrt nach Arrecife mit dem Castillo de San Gabriel

Donnerstag – Hafentag in Arrecife

Landausflug

Freitag/ Samstag- Arrecife → La Graciosa / Caleta del Sebo (26 sm) / Hafentag





Dies ist einer der Höhepunkte der gesamten Reise.

Der Kurs führt entlang der wilden Nordostküste zum El Río, der schmalen Passage zwischen Lanzarote und La Graciosa.

Seglerisch

- Düseneffekt zwischen den Inseln
- häufig eine Windstärke mehr als vorhergesagt
- beeindruckendes Segeln unter den 500 m hohen Klippen des Risco de Famara

Landschaftlich

Die Einfahrt nach Caleta del Sebo wirkt wie die Ankunft in einer anderen Welt:

- keine asphaltierten Straßen im Ortskern
- weiß getünchte Häuser
- türkisfarbenes Wasser über hellem Sandgrund

Ein kurzer Schlag weiter südlich zur Playa Francesa bietet einen der schönsten Ankerplätze der Kanaren.

Sonntag – Playa Francesa (Ankern)

Baden

Übungen zur Astronomische Standortbestimmung

Montag - La Graciosa → Famara → Südwestküste → Puerto de Playa Blanca 38 sm (Ankern)



Die Nord- und Westküste zeigt Lanzarote von ihrer dramatischsten Seite.

Famara

Vor dem riesigen Sandstrand erhebt sich die Famara-Steilküste fast senkrecht aus dem Atlantik. Bei klarer Sicht leuchten die Felsen im Abendlicht orange und rot.

Westküste

Weiter südlich segelt man vorbei an:

- Los Hervideros – erstarrte Lavaformationen mit hineindonnernder Brandung
- der Charco Verde
- den schwarzen Vulkanhängen des Timanfaya-Gebiets

Hier spürt man den offenen Atlantik deutlich stärker:

- längere Dünung
- kabbelige See an Kaps und Lavavorsprüngen
- häufig kräftiger achterlicher Wind Richtung Süden

Das ist der sportlichste Abschnitt der Umrundung.





Nach den rauen Atlantikbildern der Westküste wirkt der Süden von Lanzarote fast karibisch.

Ein perfekter Abschluss ist ein Sundowner im Cockpit in einer der Ankerbuhten, mit Blick auf Fuerteventura und die Insel Lobos.

Dienstag – Puerto del Rosario, Fuerteventura 28 sm (Ankern); Alternative: Ankern vor Corralejo 5 sm

Landausflug

In **Corralejo**, einem lebhaften Hafenort ist besonders reizvoll:

- die Altstadt
- frischer Fisch am Hafen
- die Dünenlandschaft südlich des Ortes

Abends herrscht eine entspannte Atmosphäre mit vielen kleinen Bars und Restaurants.

Mittwoch – Lobos, Paso de la Orchilla 20 sm (Ankern)

Highlights:

- glasklares Wasser
- Schnorcheln

kurzer Spaziergang zum Leuchtturm oder Vulkan

Donnerstag – El Papagayo 10 sm (Ankern)

Helle Sandstrände

Freitag – Rubicon 5 sm

Bootsreinigung

Abschluss: Essengehen

Die seglerischen Höhepunkte

Passatsegeln im November

Konstanter Wind erlaubt lange Schläge ohne ständiges Reffen und Ausrefen.

El-Río-Passage

Anspruchsvolle Navigation mit Windbeschleunigung und Strömungseinfluss.

Atlantikdünung an der Westküste

Ozeanisches Segelgefühl mit langen, ruhigen Wellen statt kurzer Mittelmeerwelle.

Ankern auf Sandgrund bei Playa Francesa

Kristallklares Wasser und hervorragender Ankergrund machen den Stopp auch seglerisch zum Genuss.

Worauf man Anfang November achten sollte

- Passatabschattung: Südlich von Lanzarote kann der Wind kurzfristig stark abnehmen.
- Beschleunigungszonen: Besonders Punta Fariones und El Río können 5 Bft Vorhersage in 6 Bft tatsächlichen Wind verwandeln.
- Atlantikdünung: Auch bei wenig Wind kann an der Westküste noch Restdünung aus Nordwest stehen.
- Tageslicht: Sonnenuntergang etwa 18:30–18:50 Uhr – ausreichend für entspannte Tagesetappen.

Fazit

Eine Lanzarote-Rundreise ab Rubicón Anfang November verbindet zwei seltene Qualitäten:

Landschaftlich erlebt man eine der spektakulärsten Vulkaninseln Europas – von den hellen Papagayo-Stränden über die gewaltigen Famara-Klippen bis zu den schwarzen Lavawelten des Timanfaya.

Seglerisch bietet der Törn echtes Atlantik-Feeling mit zuverlässigem Passatwind, langen Dünungswellen, interessanten Winddüsen und gleichzeitig gut erreichbaren Häfen und Ankerplätzen.

Der Abschnitt La Graciosa – Famara – Westküste ist dabei der Moment, an dem viele Segler das Gefühl haben, nicht nur um eine Insel zu fahren, sondern durch eine vulkanische Ozeanlandschaft zu reisen, die es so in Europa kaum ein zweites Mal gibt

Eine sehr schöne Ergänzung ist die **Nordostküste von Fuerteventura**, die landschaftlich einen starken Kontrast zu Lanzarote bildet: längere Sandstrände, türkisfarbenes Wasser und eine etwas ursprünglichere Atmosphäre. Gleichzeitig entstehen abwechslungsreichere Etappen mit genügend Zeit für Bade- und Landtage.

**) Textbausteine wurden teilweise von KI-generiert und nach Prüfung übernommen*

****) Literaturempfehlung: Cruising Guide to the Canary Islands, Oiver Solanas Heinrichs & Mike Westin*

Übungen in Astronomischen Standortbestimmungen für Interessierte

Wir planen astronomische Standortbestimmungen zu üben. Der Umgang mit dem Sextanten unter Fahrt mit Atlantikwelle und in Ankerbuchten ist der Schwerpunkt - damit wird unter realistischen Bedingungen geübt. Bei guter Sicht und ohne Wolken freuen wir uns tagsüber auf hoffentlich viel Sonne. Nachts begleiten uns meist ein voller Mond, Saturn und die Fixsterne.

Für die Standortbestimmung nutzen wir vorwiegend die Sonne. Eine Messung nach Sonnenaufgang liefert uns eine mehr oder weniger senkrechte Standlinie ähnlich wie ein Längengrad. Eine Mittagsmessung liefert uns quasi den Breitengrad. Mit Kenntnis der Versegelung zwischen den beiden Messungen ergibt das einen schönen Standort.

Neben einem guten Sextanten und einer sekundengenauen Uhr, ist das nautische Jahrbuch, die HO Tafeln und zur einfachen Standortermittlung geeignete Apps unser Handwerkszeug. Wir wollen wenig rechnen, stattdessen praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Sextanten und in der Auswahl von Himmelsobjekten üben. Rainer Behrle bereitet geeignete Übungen und Handouts vor und führt uns durch die Übungen.

So macht Astro Navigation ohne zu viel Theorie und Papier Spaß, frei nach dem Motto:

Navigation ist, wenn man trotzdem ankommt.

Kontakt

Bei Fragen stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung:

Helmut Becker, +49 152 5345 0411